

## § 33.

### Arabien.

Die arabische Halbinsel hat eine sehr große Ausdehnung: über 50,000 Quadratmeilen. Sie bildet ein Gebirgsplateau mit nackten Wüstenflächen, Sandebenen, Klippen und kahlen Gipfeln. Sie hat nicht sehr viele bewässerte Senkungen und liegt unter einem brennenden Himmel. Aber nach Süden, am indischen Ocean, fällt das Plateau in breiten Randgebirgen zum Meere ab. Hier liegen fruchtbare Thäler, und auf den Terrassen der Berge gedeihen die edelsten Früchte. Dies ist das Land des Weibrauches, des Ruderrohres und des Kaffeebaumes.

Arabien wurde von **semitischen Völkern** bewohnt. Arabische Stämme (die Hysios) gelangten in Aegypten und in Babylonien sogar eine Zeit lang zur Herrschaft. Später unterhielten die Araber einen stetigen Handelsverkehr mit diesen Ländern. Sie vertauschten ihr Vieh, ihre Kameele, Pferde, Schafe, Ziegen, Felle und Häute, die Produkte (Erzeugnisse) ihrer Viehzucht, und die Gewürze, Wohlgerüche und edlen Früchte Südarabiens gegen Korn, Geräthe und Waffen. Ueberdies waren die Araber die Vermittler der Handelsverbindungen zwischen Aegypten, Syrien und Babylonien, indem sie entweder selbst den Transport (die Fortschaffung) der Waaren auf ihren Kameelen besorgten oder den Karawanen der Phönizier und Babylonier den Durchzug durch ihr Land gewährten.

Als das größte Volk in Südarabien galten die Sabäer. Ihre Schätze und die Pracht ihrer Paläste waren berühmt, ebenso aber auch ihre weiblichen Sitten.

Die wandernden Stämme Arabiens werden unter dem Namen **Beduin**, d. i. Söhne der Wüste, den sesshaften Stämmen gegenüber zusammengefaßt. Ihre Religion ist einfacher als die der Babylonier. Den Herrn des Himmels riefen sie am liebsten auf Höhen und Bergspitzen an. Auch in gewissen Steinen schien ihnen die Kraft und das Wesen der Götter gegenwärtig zu sein. — Das Leben der arabischen Wanderstämme hat bis auf den heutigen Tag wenig Veränderungen erlitten. Es hat eine patriarchalische Form: an der Spitze des Stammes steht das Haupt der ältesten Familie.

#### Zeittafel:

2100 v. Chr.	Nimrod, König von Babylon.
1250 "	Rinus, König von Assyrien. Semiramis.
740 "	Tiglath-Pilezar, König von Assyrien.
739—714 "	Salmanassar.
712 "	Sanherib bedroht Aegypten.
626—606 "	Sardanapal.
606 "	Die Zerstörung von Ninive.
604 "	Die Schlacht bei Rarkhemisch.
604—561 "	Nebukadnezar II.
539 "	Kyros erobert Babylon.

## V. Abschnitt.

### Phönizien.

## § 34.

#### Das Land, seine Bewohner und deren Religion.

Nicht durch Kriegsthaten, sondern durch ihren Handelsverkehr breiteten die **Phönizier** ihren Einfluß aufs weiteste aus. Sie brachten morgenländische Cultur nach dem Westen. Der schmale, fruchtbare Küstenstrich, den sie bewohnten, und auf dem sie viele ansehnliche Städte gründeten, war 28 Meilen lang und 4 bis 5 Meilen breit. Begünstigt durch die zahlreichen Meeresbuchten des Landes, trieben sie schon frühzeitig